

Zum aktuellen Thema haben wir die Marketingexperten der Industrie befragt, was für den Kunden bei der Investition in ein CtP-System heute wichtig ist und warum vorhandene Systeme durch neue ersetzt werden sollten?

Jörg Dreyer

Manager Plate Systems Support
Agfa Graphics



Vor dem Hintergrund des Konzentrationsprozesses in der Druck- und Medienindustrie und der stetig zunehmenden, deutlich höheren Produktivität der Systeme müssen Druckereien und Vorstufenbetriebe mehr denn je sehr sorgfältig abwägen, für welche CtP-Technologie sie sich entscheiden. Wollen sie Fehlinvestitionen vermeiden, sollten sie auf offene Systeme setzen, die ihnen Wachstumspfade in die Zukunft bieten. Das gilt allem voran für die Möglichkeiten einer konsequenten Automatisierung der CtP-Systeme und die Flexibilität, mit ihnen chemielose und entwicklungsfreie Druckplatten verarbeiten zu können.

Der letzte Aspekt gewinnt zunehmend an Bedeutung. Nach mehr als sechs Jahren sind chemielose und entwicklungsfreie thermische Druckplatten angesichts ihrer signifikanten Vorteile voll und ganz etabliert, von der 4-Seiten bis zur VLF-Anwendung. Und im Zeitungsmarkt vertrauen viele Kunden inzwischen ebenso den chemielosen Druckplattensystemen, hier vorrangig für CtP-Systeme auf Basis der violetten Laserdiode.

Wichtig ist zusätzlich die Fähigkeit des Lieferanten, Verantwortung für die gesamte Installation inklusive des Service und der Verbrauchsmaterialien übernehmen zu können.

Bernd Brombach

Manager Marketing Graphic
Systems, Fujifilm

Während vor einigen Jahren bei der Entscheidung zu einer CtP-Investition noch Material- und Zeitersparnis im Vordergrund standen, ergeben sich bei der



heutigen Entscheidungsfindung grundlegend andere Anforderungsprofile. Thermale CtP-Systeme, die im Wellenlängenbereich

von 800 nm arbeiten und Photopolymersysteme mit Violettlaserdioden im Wellenlängenbereich von 405 nm haben sich als hochqualitative Standards für die verschiedenen Einsatzbereiche etabliert. Aufgrund struktureller Änderungen in der Druckindustrie stehen Ökonomie und Ökologie zunehmend im Fokus der Entscheidung. Moderne Akzidenz-CtP-Systeme von Fujifilm, mit einer maximalen Produktivität von bis zu 67 Druckplatten pro Stunde, bei verringertem Energiebedarf für die Belichtung, werden diesen Anforderungen bestens gerecht. Der früher oft vernachlässigte Aspekt der Druckplattenentwicklung bestimmt in Verbindung mit low-chem Druckplatten zusätzlich mehr denn je die Entscheidung für eine bestimmte Technologie, mit dem Ziel nachhaltiger und umweltverträglicher Druckplattenproduktion. Durch die Verwendung intelligenter Entwicklungsmaschinen der neuesten Generation, mit automatischer Leitwertkontrolle (ZAC-System) und Anpassung der prozeßrelevanten Parameter je nach Entwicklerstandzeit und Plattendurchsatz, werden Kosten, Umweltbelastung und Wartungsaufwand bei gleichzeitiger Erhöhung der Qualität und Stabilität minimiert.

Simon Jensen

Business Director,
Glunz & Jensen



Stabilität, Vorhersagbarkeit und Zuverlässigkeit sind die Schlüsselattribute für ein modernes CtP-System. Es besteht aus vier Schlüsselkomponenten, die zur Gesamtleistung beitragen: Platte, Chemie, Belichter, Entwickler und Druckmaschine. Eine schwache Komponente kann das gesamte System einschränken und zu

einem höheren Einsatz von Zeit, Verbrauchsmaterialien und Arbeitskraft führen. Ohne Stabilität und Vorhersagbarkeit wird auch das Einhalten von Terminen zu einer Herausforderung.

Druckereien, die ihre Effizienz steigern wollen, sollten über eine hochautomatisierte CtP-Lösung nachdenken, die zu unbeaufsichtigter Produktion, verlängerten Produktionsschichten mit weniger Arbeitseinsatz und verringerten Abfällen führt. Glunz & Jensen Belichter und Automatisierungslösungen sind für ihre Qualität und Stabilität bekannt. Letzteres wird durch die enge Partnerschaft mit führenden Platten- und CtP-Herstellern erreicht, um die Vorteile ihrer Systeme voll auszunutzen.

Unsere neue Generation von InkJet-CtP-Systemen macht es einfach, stabile Resultate auch mit weniger geschultem Personal zu erreichen. Mit einem neuen Belichter von Glunz & Jensen können Druckereien genau die Stabilität, Vorhersagbarkeit und Wiederholgenauigkeit erhalten, die heute im Druck verlangt werden.

Hartmut Wiese

Produktmanagement
Computer to Plate, Heidelberg



Ein zeitgemäßes CtP-System ist investitions-sicher. Das heißt, zum Investitionszeitpunkt sollte es möglichst exakt auf die An-

forderungen des Kunden bezüglich Durchsatzgeschwindigkeit, Automatisierung, Formatgröße und Platzbedarf zugeschnitten sein. Allerdings sollte das Produkt über Reserven verfügen, um auch bei steigenden Kundenanforderungen mithalten zu können. So sollte sich die Produktivität nachträglich steigern lassen, beispielsweise durch automatische Platteneinzugssysteme oder zusätzliche Belichtungseinheiten. Zudem sollten CtP-Systeme in der Lage sein, die im Markt vorhandenen und in Zukunft weiterentwickelten Plattentechnologien zu verarbeiten. Im Besonderen sind dies chemiereduzierte oder chemiefreie Technologien. Beides spielt gerade beim Thema einer nachhaltigen Druckproduktion

eine große Rolle. Anwender sollten ebenfalls den Stromverbrauch der Geräte im Blick haben.

Im Rahmen der Investitionsentscheidung sollte zudem der Fokus nicht ausschließlich auf der eigentlichen Belichtungseinheit liegen. Wer in ein CtP-System investiert, sollte sich darüber im Klaren sein, daß die Integrationsmöglichkeit in einen Gesamtworkflow den eigentlichen Schlüssel für die Investitionssicherheit darstellt. Dieser Workflow sollte die weitgehende Automatisierung des gesamten Arbeitsablaufes einer Druckerei unterstützen und ebenso skalierbar sein wie das CtP-System selbst. Er sollte den Kunden in die Lage versetzen, von der Vorstufe bis zur Weiterverarbeitung die gesamte Prozeßkette jederzeit kontrollieren zu können.

Prinzipiell sollten Anwender darauf achten, daß die Anbieter von CtP- und Workflow-Systemen ihre Produkte permanent weiterentwickeln und gegebenenfalls unkompliziert ein Update zur Verfügung stellen. Nicht zuletzt geht damit eine gewisse Servicefreundlichkeit einher.

Überall dort, wo die vorhandenen Systeme die oben beschriebenen Kriterien verfehlen, sollten Druckereien über eine Neuinvestition in ein CtP-System und leistungsfähigen modernen Workflow nachdenken.

Ursula Voss-Eiden

Marketing Manager, Graphic
Communications Group Kodak



Wichtige Aspekte sind eine Ausgabequalität und eine Produktivität, die moderne Markt- und Standardisierungsansprüche erfüllen. Prozeßstabile thermische Systeme mit einer reproduzierbaren Belichter- und Einrichtungs- wie Temperaturkompensation, dynamischem Autofokus und einem präzisen 3-Punkt-Registersystem sind hier im Vorteil.

Dazu kommen möglichst flexible Automatisierungs- und Aufrüstmöglichkeiten, damit sich eine Investition rasch amortisiert und künftig an veränderte

Leistungs- und Kostenanforderungen anpassen läßt.

Ein Systemersatz empfiehlt sich, wenn Qualität und Stabilität der Plattenbelichtung – bedingt durch Systemabnutzung oder gestiegene Anforderungen – nicht mehr ausreichen und dadurch Plattenausschuß, Produktionsschwierigkeiten im Druck oder Makulatur mit den entsprechenden Folgekosten zunehmen. Weitere Gründe für eine Neuinvestition sind gestiegene Anforderungen hinsichtlich Plattendurchsatz, Automatisierung und Integration in den gesamten Workflow, welche eine vorhandene alte Technik nicht erfüllen kann.

Stefan Beke-Bramkamp

Director Sales & Marketing,
Krause-Biagosch



Gründe für den Austausch oder in einzelnen Fällen auch noch der Einstieg in die CtP-Technologie liegen bei heutigen Investitionen nicht mehr nur in der Qualität und Geschwindigkeit, sondern vor allem in der Automatisierung, in der Integrationsfähigkeit und der Ressourceneffizienz der Anlagen.

Die Nachhaltigkeit, die Reduzierung des CO₂-Ausstoßes und der effiziente Einsatz von Ressourcen nehmen einen immer größeren Stellenwert bei der Investitionsentscheidung ein. Natürlich sind auch noch Produktivitätssteigerungen über die optimale Einbindung in vorhandene Produktionsumgebungen und die Automatisierung des Workflows mit schnelleren Durchläufen und weniger Fehlerquellen gefragt. Es wird weniger der Belichter an sich betrachtet, sondern das Gesamtsystem und die daraus resultierenden Vorteile werden analysiert. Der Umweltgedanke spielt dabei eine große Rolle, denn es wird in immer mehr Technologien mit reduziertem Chemieverbrauch und haltbaren Lasern investiert.

Als mittelständiges Unternehmen mit über 80% Exportquote konzentriert sich Krause vor allem auf die weltweite Zei-

tungsindustrie und bietet hier ein breites und sehr innovatives Produktspektrum für alle Marktsegmente in der Zeitungs- und Semicommercialproduktion, das erfolgreich vermarktet wird.

Michael Graf

Produkt Manager, Lüscher



Bei der Evaluation eines neuen CtP-Systems ist ein entscheidender Faktor die Druckplatte. Auf dem europäischen Markt

ist heute die Thermalplatte stark vertreten. In Asien hingegen wird hauptsächlich die konventionelle UV-Platte verwendet. Mit dem Erfolg von UV-CtP feiert die UV-Platte in Europa ein Comeback. Was in Zukunft den Weltmarkt beherrschen wird und ob sich „chemiearme“ Platten durchsetzen werden, wird sich zeigen.

Lüscher jedenfalls bietet sowohl Thermal- als auch UV-Belichter an und geht stets voran bei der Entwicklung neuer Technologien, z. B. die Bebilderung von Lack-Platten.

Durch die Kombination verschiedener Technologien erhält der Kunde einen äußerst flexiblen Belichter, der dank Mehrfachnutzung gerade auch für kleinere, spezialisierte Druckereien geeignet ist. Dies sind die Typen XPose! Flex und MultiDX! Flex in ihren verschiedensten Ausführungen.

Moderne CtP-Anlagen sind nicht nur schnell und qualitativ hochwertig, mit einer intelligenten Prozeßüberwachung haben sie eine hohe Verfügbarkeit und eine immer umfänglichere Automatisierung.

Ein weiterer Trend geht zu immer größeren Formaten, und so ist der neue XPose! 260-XXL für das 96-Seiten Format mit einem Autolader ausgestattet, der die Platten direkt von den Paletten lädt, und dies bei äußerst kompakten Abmessungen.

Interessenten sollten ihre eigenen Bedürfnisse genau kennen, um das passende Produkt auswählen zu können. Dabei soll auch die Ausbaubarkeit an zukünftige Anforderungen nicht außer acht gelassen werden.